ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 69 JUNI 2018

ENTHÜLLUNGEN ...

© Sonja Pohl

© Sonja Pohl

Im Rahmen eines feinen kleinen Festakts wurde bei der Gedenkstätte die von Peter ASCHAUER seit langem mit großer Ausdauer eingeforderte zusätzliche Informationstafel mit dem genauen Lageplan der Veste Rohr samt ergänzenden Erläuterungen durch Herrn Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan SZIRUCSEK feierlich enthüllt. Obfrau Mag. Ruth BRIC konnte in ihrer Ansprache erfreulich viele Gäste begrüßen und stellte gemeinsam mit Christian PRUSZINSKY die historischen Eckdaten zur Burg, die Grabungsergebnisse und die daraus resultieren Erkenntnisse vor. Der Bürgermeister betonte einmal mehr die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit unseres Vereines für das Gemeinwesen und nahm gerne die Gelegenheit wahr, mit feinem BREYER-Sekt auf den gelungenen Abschluß des Projekts anzustoßen und die köstlichen Süßigkeiten zu verkosten, die Eva ONDREY und Helga HEKTOR dankenswerterweise wieder vorbereitet hatten.

ERSTE erstebank.at

Liebe Freunde des Steinernen Tisches, liebe Freunde der Veste Rohr,

es tut sich was im Vereinsleben! Nach der Enthüllung einer zusätzlichen Infotafel bei der Gedenkstätte der Veste Rohr sind jetzt Lageplan und Grabungsergebnisse grafisch ansprechend und klar erfassbar dargestellt. Wenige Tage nach diesem kleinen Festakt konnten unsere Mitglieder exklusiv die Ausstellung „Baden: Zentrum der Macht 1917 - 1918“ im Kaiserhaus mittels kompetenter Sonderführung durch Hans Hornyik erleben. Und wieder einige Tage später fand im Weingut Ceidl ein vielbejubeltes Benefizkonzert statt, das von Gerhard Petric und Markus Riedmayer zugunsten unseres Projekts zur „Verschönerung des Wegerls in Helenental“ wunderbar und mit großem Erfolg gestaltet wurde.

Das Karlstischfest steht vor der Tür und dank der Bemühungen von Heinz Müller und Ossy Valenta können wir unseren Gästen wieder tolle künstlerische Attraktionen und ein reiches kulinarisches Spektrum anbieten. Bitte notieren Sie schon jetzt den Termin: 23. September 2018 ab 11:00 Uhr auf dem Spielplatz bei der Veste Rohr.

Die Zahl der Mitglieder wächst erfreulicherweise kontinuierlich weiter, wir nähern uns bereits dem 150sten Mitglied, das wir mit einem schönen Einstandsgeschenk begrüßen wollen.

Apropos Mitglieder: Ein ganz besonderer Dank all jenen, die den Jahresbeitrag sehr schnell überwiesen und sehr oft durch zusätzliche Spenden - teils in beträchtlicher Höhe - aufgerundet haben. Die Wenigen, die bisher noch nicht dazugekommen sind, ihren Beitrag zu überweisen, werden höflich ersucht, dies mit beigelegtem Zahlschein nachzuholen.

Noch ein Wort zum Datenschutz, um den es ja derzeit einen ziemlich überzogenen Hype gibt: Wir erbitten Ihr stillschweigendes Einverständnis, Ihre Daten (Titel, Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, Mail-Adresse) auch weiterhin verwenden zu dürfen, ausschließlich, um Ihnen die Rohrpost und ggf. weitere auf unseren Verein bezogene Informationen in gedruckter oder elektronischer Form zuzusenden. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Selbstverständlich ist es Ihnen jederzeit möglich, Ihr Einverständnis schriftlich, per Mail oder auch persönlich (bei einem Mitglied unseres Vorstands) zu widerrufen. Diese Vorgangsweise entspricht zwar nicht exakt den zu erfüllenden gesetzlichen Vorgaben, trifft aber genau ihren Sinn und ist für alle leichter zu handhaben, meint Ihr Chronist

H. C. Prusinsky

Rollettmuseum, Weikersdorfer-Platz 1, 2500 Baden
T +43 2252 86800-580 / museum@baden.gv.at / www.rollettmuseum.at

Sonderausstellung „Wandle auf Rosen und Vergissmeinicht“

Blütenrätsel und Blumenwünsche
auf Biedermeierporzellan

Samstag, 16. Juni 2018 bis Sonntag, 7. Oktober 2018

Kuratorin: Waltraud Neuwirth

Biedermeiertassen mit Blumenbildern sind nicht nur schön anzusehen, öfters beinhalten sie auch geheime Botschaften. Neben den dekorativen Tassen werden auch biedermeierliche Spiele und Bücher ausgestellt, alles zum Thema „Pflanzen“.
Die Exponate stammen größtenteils aus Privatbesitz, einzelne Stücke aus dem Rollettmuseum.

*Die Kuratorin Dr. Waltraud Neuwirth ist **die** Expertin für Wiener Porzellan.*

Die Ausstellung findet als Beitrag zum 300-Jahr-Jubiläum der Wiener Porzellanmanufaktur (heute Augarten Porzellan) statt und ist eine wunderbare Ergänzung zu den Badener Rosentagen.

Copyshop & Handel
Inh. Helga Stojanovic

Palffygasse 4, 2500 Baden
www.abele-druck.at

Digitaldruck Farbe und schwarzweiß
Kopien Farbe und schwarzweiß
Selbstbedienungskopien
Plandruck bis 1,11 m
Scannen bis 0,91 m
Visitenkarten
Plakate in Farbe und schwarzweiß
Spiralbindung
Klebebindung
Laminieren
Nuten und falten
Papier
Stempel
u. v. m.

Gut angekommen ist die neue Kolumne „Seinerzeit", in der erinnernswerte Erlebnisse unserer Mitglieder mittels „Rohrpost" aufgezeichnet werden. Alle sind eingeladen, für sie wichtige Begebenheiten und Erinnerungen aus der persönlichen Vergangenheit zu erzählen. Wo auch immer ihre Geschichte spielt, sie ist als kleines Zeitdokument stets willkommen.
Die beiden folgenden Beiträge unseres Mitglieds Guido ***RADSCHINER*** *erzählen von Erlebnissen kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs und einige Monate danach.*
Die beiden Beiträge wurden im NÖ Familienalbum, Unser Land 1945 bis 1955 in persönlichen Erinnerungen; „Industrieviertel - Die Erinnerungen von 1945 - 1955". Verlag Holzhausen, ISBN 978-3-85493-137-9, veröffentlicht.

FLIEGERALARM

Oed im Piestingtal. Ende April/Anfang Mai 1945. Wir wohnen im Bahnhofsgebäude. Der Vater ist im Krieg, es gibt keine Nachricht von ihm. Ich bin dreieinhalb Jahre alt, mein Bruder Roman ist zweieinhalb Jahre, meine Schwester Johanna noch einmal zwölf Monate jünger und die Mutter erwartet Anfang Juli ihr viertes Kind.
Die Russen rücken vor, deutsche Bomber liefern die letzten Rückzugsgefechte. Wieder ist - wie so oft - im Radio der Kuckuck zu hören: Fliegerangriff!
Voll Begeisterung läuft Roman zu seinen Schuhen: «Mama, baba! Mama, baba!» Von der Gefahr ahnt er mit seinen knapp zweieinhalb Jahren noch nichts ...

Nach etwa 20 bis 25 Minuten erreichen wir den Luftschutzbunker: Eine Höhle, in den Berg gesprengt, notdürftig mit einfachen Sitzgelegenheiten an den Wänden ausgestattet. Ohne Licht. Draußen das Dröhnen der Flugzeuge. Es wird Abend. In der Höhle ist es dunkel; die Mutter ist erschöpft. Eine Nachbarin nimmt mich auf ihren Schoß, ich schlafe ein.
Irgendwann in der Nacht wache ich auf. Nichts ist zu sehen. Ich fühle, dass ich nicht bei der Mutter bin, und ich habe Angst: «Mama, wo ist die Mama?» - Mit ihrer ruhigen, sanften Stimme, in der immer die Sprachmelodie ihrer Vorarlberger Heimat durchklingt, sagt sie: «Sei ruhig, Quido (sie sagte immer Quido, nicht Guido), i bin eh da!» ... Ich war getröstet. Bei Tagesanbruch gingen wir zurück zum Bahnhof.

Frühjahr 1947:
FAMILIENBILD MIT MUTTER UND WOHLTÄTERIN

Im Bild ganz links der Autor (5 ½Jahre) der beiden „Erinnerungen" an die unmittelbare Nachkriegszeit mit seinen Geschwistern: Josef (20 Monate), Roman (4 Jahre) und Johanna (3 Jahre); das Alter der Katze ist nicht bekannt. Im Hintergrund links unsere Wohltäterin, die „Stangl-Mutter", eine Gemischtwarenhändlerin, die unsere Familie immer wieder unterstützt hat, während der Vater „im Krieg" war. Neben ihr unsere Mutter.

HEIMKEHR DES VATERS

Im Herbst 1944 sprengten die deutschen Truppen auf dem Rückzug die Brücke über die Piesting in Waldegg: Die Bahnstrecke war unterbrochen, die Eisenbahner aus dem Piestingtal wurden zum Kriegsdienst eingezogen.
Bereits kurz nach Kriegsende wurde die Brücke provisorisch wieder instand gesetzt, und ab 1. November 1945 war die Strecke wieder befahrbar.
2. November 1945: Es muss Nachmittag gewesen sein - genau weiß ich es nicht mehr -, als der Zug in den Bahnhof Oed einfährt. Ich sitze zusammen mit meinem jüngeren Bruder im ersten Stock des Bahnhofs auf dem Fensterbrett, die Mutter hält uns.

Einige Reisende steigen aus. Unter ihnen: unser Vater! In Eisenbahneruniform, blass und mager, aber - Gott sei Dank! - gesund. Ich entdeckte ihn als Erster: «Der Papa, der Papa!» So schnell waren wir noch nie die Treppe hinuntergelaufen, durch die Kanzlei, hinaus auf den Bahnsteig. Und dann war er wieder da ...
Später erfuhren wir, dass er aus einem Kriegsgefangenenlager in Hamm/Westfalen geflohen war. Ein Eisenbahnerkollege hatte ihm eine alte Uniform «geborgt». Als Eisenbahner schlug sich mein Vater auf Umwegen bis nach Hause, in die sowjetische Besatzungszone, durch.
Im Sommer 1956 haben mein Vater und ich den «Kostümverleiher», Herrn Purps, in Hamm besucht.

WIR BEGRÜßEN ALS NEUE MITGLIEDER

Herrn Richard **LASSER**, 2504 Sooss, Herrn Matthias **SCHACHINGER**, 2511 Pfaffstätten, Herrn Peter **TRINDORFER**, 2542 Kottingbrunn.

VOR DEN VORHANG BITTEN WIR HEUTE

- unsere Mitglieder Gerhard **PETRIC** und StR Markus **RIEDMAYER**, die mit der Gestaltung eines überaus gelungenen Benefizkonzerts beim Weingut Bernhard **CEIDL** einen namhaften Beitrag zu unserem Projekt „Wegerl im Helenental" geleistet haben.

- unser Mitglied StR Hans **HORNYIK**, der im Rahmen einer hochinformativen Sonderführung für den Verein durch die Ausstellung „Baden: Zentrum der Macht 1917 - 1918" im Kaiserhaus kompetent und kenntnisreich die historische Bedeutung unserer Stadt während der beiden letzten Kriegsjahre (1. Weltkrieg) ins rechte Licht rückte

- unsere Mitglieder Peter **ASCHAUER**, DI Peter **HOMOLA** und Hans Christian **PRUSZINSKY**, die das Langzeit-Projekt „Gedenkstätte für die Veste Rohr" durch die Anbringung einer Infotafel mit exaktem Lageplan der Veste samt erläuterndem Text bei einem kleinen Festakt zu einem würdigen Abschluss brachten.

Alexandra **MÜLLER** und Roman **SOMMER**, Tochter und Schwiegersohn unseres Langzeitobmanns Heinz **MÜLLER**, seit langem aktive Mitglieder unseres Vereins, haben geheiratet. Wir gratulieren herzlich und wünschen für die gemeinsame Zukunft das Allerbeste!

VOLKSBANK WIEN

NÄCHSTE TERMINE

JOUR FIXE
Dienstag, 10. Juli 2018
Dienstag, 14. August 2018
jeweils um 18:30 Uhr: Pizzeria Torino, Baden, Bahngasse 1/Ecke Wassergasse

Freitag, 27. Juli 2018, 19:30 Uhr
ENSEMBLE DIAGONAL: Benefizkonzert zugunsten des Vereins St. Helena
St. Helena 2500 Baden, Helenenstraße 96
Freier Eintritt

24. - 26. August 2018
SOMMERFAHRT NACH PECS

Sonntag, 23. September 2018 ab 11:00 Uhr
KARLSTISCHFEST
auf dem Spielplatz Veste Rohr

IMPRESSUM:
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Verein Vestenrohr-Karlstisch, p.A. Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden
Telefon +43 664 1248749, E-Post: pr@woerterfabrik.com
Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner

Druck: Abele Copyshop & Handel, Baden
Homepage: www.vestenrohr-karlstisch.at
Kontoverbindungen:
Raiffeisenbank Baden, IBAN AT69 3204 5000 0103 5740
Sparkasse Baden, IBAN AT33 2020 5002 0000 5049

Benefizkonzert bei Ceidl:

DANKE GERHARD! DANKE MARKUS!

Es war ein wunderbarer lauer Sommerabend, weit über hundert Gäste waren der Einladung gefolgt, das Benefizkonzert „Wiener Lieder und Bad'ner G'schichten" zu erleben, das Gerhard PETRIC und Markus RIEDMAYER im prächtigen Heurigengarten bei der Familie Bernhard CEIDL zugunsten unseres Vereinsprojektes „Wegerl im Helenental" vorbereitet hatten. In liebevoller Kleinarbeit und mit großer Fachkenntnis hatten die beiden Vollblut-Musikanten ein Programm zusammengestellt, das ausschließlich Baden zum Inhalt hatte: Die Schönheiten unserer Stadt, unserer Landschaft, unserer Frauen, die Qualität unserer Weine, die Romantik unserer Wälder wurden mit teils wenig bekannten, aber echten schönen „Wiener" Liedern besungen, deren Komponisten und Textautoren allesamt einen persönlichen Bezug zu unserer Stadt hatten. Dieses Programm ruft schon heute nach einem da capo!

Gerhard Petric und Markus Riedmayer © H.C. Pruszinsky

© H.C. Pruszinsky

Vor der Intonation des Alexander Steinbrecher-Hits vom „Wegerl im Helenental" hatte Christian PRUSZINSKY als Erzähler Bekanntes und Unbekanntes zu Geschichte und Sage des Helenentals zum Besten gegeben.

Den absoluten Höhepunkt erreichte die Stimmung, als Gerhard PETRIC bekanntgab, dass an diesem Abend statt Zugaben eine dritte Halbzeit gespielt werde, Wunschkonzert inklusive. Inspiriert vom fulminanten Spiel Gerhards und von der stimmlich vollendeten Sangeskunst von Markus ging das Publikum begeistert mit und dankte mit nicht enden wollendem Applaus.

Eine DVD dieses Konzerts kann bei Gerhard PETRIC erworben werden!

Wir dürfen uns bei den Künstlern und dem Publikum für die Benefiz ganz herzlich bedanken: der durch freie Spenden erlöste Betrag reicht (bis auf ganz wenige Zentimeter ☺) für eine der geplanten neuen Bänke, mit denen von uns das „Wegerl" weiter wanderfit gemacht werden wird.

Erfreulich großes Publikumsinteresse H.C. Pruszinsky

Sonderführung im Kaiserhaus

Hans Hornyik führt sachkundig

Die derzeit im Kaiserhaus präsentierte, von Dr. Manfried Rauchensteiner, - *dem* Militärhistoriker - kuratierte Ausstellung „Baden: Zentrum der Macht 1917 - 1918“ war Ziel einer kleinen, erlesenen Schar von Mitgliedern des Vereins, die in den Genuss einer von Stadtrat Hans Hornyik durchgeführten Sonderführung kamen. Anhand vieler hochinteressanter zeitgeschichtlicher Exponate - davon viele mit Baden-Bezug - ließ er die letzten beiden Jahre des Ersten Weltkrieges, gleichzeitig das Ende der Habsburgermonarchie, Revue passieren, als das Armeeoberkommando ins Kaiserhaus verlegt worden war und Baden zum militärischen Hauptquartier, zum Zentrum der Macht, avancierte. Für alle, die zu dieser Vereinsführung nicht kommen konnten: Die Ausstellung ist außerordentlich sehenswert und noch bis 4. November geöffnet. (Fotos: © Pruszinsky)

Großes Interesse: Führung im Kaiserhaus

Zahlreiche Mitglieder unseres Vereines waren der Einladung unseres Mitglieds Prof. Mag. August Breininger in die Volksbank gefolgt, um im Rahmen seiner beliebten Serie „Ich lad’ mir gerne Gäste ein“ das Künstlergespräch mit Angelika Hager, besser bekannt als Polly Adler und Organisatorin des „Schwimmenden Salon“, mitzuverfolgen. Es war einmal mehr ein launiges Frage- und Antwort-Spiel mit intellektuellem Tiefgang und herrlichen alten Bilddokumenten, perfekt abgerundet durch das großzügige „Aprés“, das die Volksbank vorbereitet hatte.

Polly Adler links neben Prof. Breininger Foto zVg Volksbank

© H.C. Pruszinsky

Noch ein Blick in Ceidls Gastgarten beim Benefizabend